

Diese Woche startete das Sommersemester und wir möchten euch auf diesem Wege einen kleinen Rückblick über die Veranstaltungen und Erlebnisse geben, die das vergangene Wintersemester so für die Bewohnenden des Brüderhauses bereithielt. Viel Spaß beim Lesen.

Einzug und Start für das 1. Semester

Am 15.09.24 war es wieder soweit und das 1. Semester bezog seine Zimmer im Brüderhaus. Von den 13 Studierenden im Semester haben sich tatsächlich 11 für das Wohnen im Brüderhaus entschieden, ein wirklich guter Schnitt.

Die Bewohnenden freut es und sie haben „die Neuen“ gleich herzlich willkommen geheißen. Während manche ihre Taschen und Kisten auspackten, gab es die Möglichkeit, im Mehrzweckraum bei Kaffee und Kuchen die ersten Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen. Am Abend luden dann die Bewohnenden zum gemeinsamen Willkommensessen in den Konvikt ein und der platzte diesmal aus allen Nähten. Ein Großteil der höheren Semester ließ es sich nicht nehmen und war trotz der vorlesungsfreien Zeit angereist. Und so erlebten wir einen leckeren (selbstgemachte Pizzen) und geselligen Abend zum gegenseitigen Kennenlernen.

Seitdem sind nun schon ein paar Monate vergangen, die ersten Prüfungen wurden geschrieben und nun sitzt man an den ersten Hausarbeiten. Ganz gleich, ob in Moritzburg oder am heimatlichen Schreibtisch, angekommen sind mittlerweile alle von ihnen in ihrer Wahlheimat Moritzburg.

Wanderfreuden

Am 27.10.24 machten sich 13 Menschen und ein Hund auf den Weg zu den Bärensteinen. Der inzwischen zur Tradition gewordene Wanderausflug des Brüderhauses brachte auch diesmal jede Menge gute Gespräche und lustige Momente mit sich. Wir bestaunten die Aussicht vom Kleinen und vom Großen Bärenstein, hörten eine



Andacht, zettelten eine kleine Tannenzapfenschlacht an und genossen gemeinsam die

Gelegenheit, dem Studienalltag ein wenig zu entkommen – und dann lief uns plötzlich mitten in den Felsen der Sächsischen Schweiz eine Dozentin über den Weg.

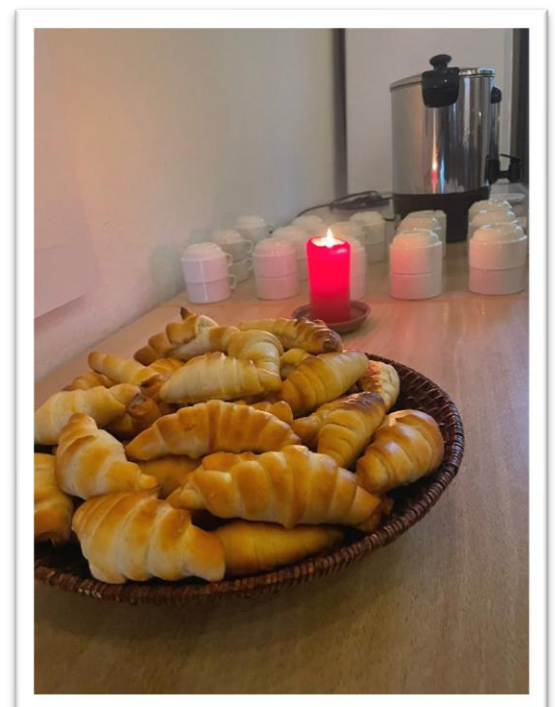
Wie heißt es so schön? Die Welt ist ein Dorf. Nach dieser unerwarteten Begegnung machten wir uns an einen etwas abenteuerlichen Abstieg, wobei auch die Kletterfreudigen unter uns auf ihre Kosten kamen. Als wir nach diesen Anstrengungen schließlich wieder wohlbehalten am Parkplatz ankamen, freuten sich schon alle auf den (mittlerweile auch zur Tradition gewordenen) Besuch bei „Mc Donalds“, bevor es wieder zurück zum Brüderhaus ging. Wir schauen dankbar zurück auf die schöne Gemeinschaft, die wir an diesem Tag erleben durften, und sind schon gespannt aufs nächste Mal.

Debora Weiß, 7. Semester

Studierendengottesdienst im November

Die Studierenden wünschten sich, den Studierendengottesdienst am Martinstag stattfinden zu lassen. Und so gab es am 11.11. nicht nur Fragen von Prof. Meylahn, welcher die Verkündigung übernahm, zum Weiterdenken: *Wer ist denn eigentlich mein Nächster/meine Nächste? Warum muss ich eigentlich helfen, wenn wir in einem Sozialstaat leben?*

... sondern, neben Lobpreis und gemeinsamem Abendmahl, am Ende auch die nicht wegzudenkenden Martinshörnchen, welche dann natürlich geschwisterlich unter den Anwesenden geteilt wurden. Alles in allem wieder eine großartige Veranstaltung, welche von allen Semestern gemeinsam vorbereitet und ausgestaltet wurde.



Pyramidenanschieben

Am Donnerstag, dem 28.11.2024, fand das alljährliche Pyramidenanschieben statt. Diese Tradition, denn ab drei Mal ist es eine, musste dieses Jahr jedoch aufgrund des schlechten Wetters etwas gebrochen werden und fand nicht wie üblich draußen vor der Pyramide statt. Stattdessen wurde die alte Mensa mit viel Licht und Dekoration zu einem kleinen Indoor-Weihnachtsmarkt umgewandelt. Dadurch ist auch innerhalb des Rühle-Hauses eine schöne Atmosphäre entstanden.

Es gab, ähnlich wie letztes Jahr, einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Ständen, die Kartoffelsuppe und Würstchen, Glühwein und Kinderpunsch und verschiedenen Sachen wie Gelee oder Brüderhaustassen anboten. Dadurch war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Moritzburger Klangschar konnte fünf ihrer Stücke zum Besten geben, wovon, bei zweien, von den Anwesenden kräftig mitgesungen wurde. Dazwischen hat Steve die Geschichte von der kleinen Kirchenmaus erzählt und damit ein Stück des Weihnachtsgedanken in die Vorweihnachtszeit gebracht. Zum Schluss wurde eine kleine Indoor-Pyramide angezündet und somit auch das Anschieben der Pyramide vollzogen. Die alte Mensa war sehr gut gefüllt mit Nachbarn, Studierenden, Mitgliedern der Diakonengemeinschaft und anderen Teilnehmenden von Seminaren, die beim Hinausgehen dann auch die große Pyramide sich drehen haben sehen. Alles in allem war es ein sehr schöner Abend und ein gut gelungener Einstieg in die Weihnachtszeit.

Lisa-Marie Drechsler 4. Semester

Epiphaniasterfeier der Studierenden

Am 6. Januar fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier als Epiphaniasterfeier statt – ein wunderbarer Abend, der Studierende und Mitglieder der Diakonengemeinschaft in herzlicher Atmosphäre zusammenbrachte.

Ein besonderes Highlight war die Geschenkeübergabe an die Studierenden, eine wertvolle Geste der Diakonengemeinschaft, für die wir von Herzen dankbar sind.

Ein großes Dankeschön gilt auch den Diakonen, die diesen Abend mitgestaltet haben. Durch ein abwechslungsreiches Programm mit

einem spannenden Song-Quiz, inspirierenden Geschichten und natürlich köstlichem Essen wurde die Feier zu einem gelungenen Erlebnis. Die Gemeinschaft, das Lachen und die tiefgehenden Gespräche haben gezeigt, wie bereichernd unser Miteinander ist.

Danke an alle, die dabei waren und diesen Abend so besonders gemacht haben!



Paula Geltinger, 4. Semester

Und sonst so im Brüderhaus?

Im zukünftigen Gemeinschaftskeller ging es die letzten Monate gut voran. Die ehemalige Zwischenwand von Anlieferung und Waschküche wurde kurzerhand noch eingerissen, um einen größeren Raum für Sitzmöglichkeiten und Tischkicker zu schaffen. Die Wände wurden von einer Maurerfirma verputzt und die Elektrik neu verkabelt. Alles in allem sind die meisten Firmen fertig und nun liegt es in den Händen der Bewohnenden, in Eigenleistung weiterzumachen. Das Planungsteam kommt gut voran und dann sollte es nicht mehr allzu lang dauern, bis die ersten Farben an die Wände kommen. Angepeiltes Ziel ist es, bis zum 16.05. soweit fertig zu sein, dass die beiden Räume genutzt werden können, denn ...

Herzliche Einladung schon mal zu unserem „**Wohnzimmerkonzert**“ im Konvikt des Brüderhauses am **16.05., ab 19 Uhr**. Bewohnende und Ehemalige werden für ein buntes Programm sorgen und im Anschluss gibt es eine *Aftershowparty* im Gemeinschaftskeller. Also gern schon mal den Termin im Kalender notieren und am besten mit dabei sein.

Auf unserem Instagram-Kanal **bruederhaus.moritzburg** halten wir euch stets auf dem Laufenden, was im Brüderhaus so passiert. Schaut also auch dort gern vorbei.

Erinnern möchten wir nochmal an die „**Brüderhaus-Chronik**“. Wir sind auf eure Mithilfe angewiesen. Daher schickt uns sehr gern Beiträge über eure Zeit im Brüderhaus. Was habt ihr alles erlebt, wie waren zu eurer Zeit die Wohnbedingungen und vieles mehr. Es wird zum diesjährigen Gemeinschaftstag auch die Möglichkeit geben, sich in den 3 Tagen vor laufender Kamera interviewen zu lassen und somit eure Erlebnisse aus 1. Hand festzuhalten. Von daher, seid nicht schüchtern und lasst uns gern an euren Geschichten teilhaben. Solltet ihr dazu konkrete Fragen haben, meldet euch gern bei mir.

Und apropos Gemeinschaftstag, sofern der Frühling es gut mit uns meint und der Moritzburger Holunder bis dahin schon geblüht hat, wird es auch wieder Brüderhaus-Gelee geben, das Leckermäuler gern erwerben können.

Das 1. Semester brachte erfahrungsgemäß wieder einigen Schwung ins Brüderhaus. Aber auch so ist die Hausgemeinschaft überaus gut wahrzunehmen. Ganz gleich, ob bei den Hausandachten, beim gemeinsamen Musizieren und Singen, beim Adventsbasteln, wo man sich nachmittags traf, zusammen quatschte und verschiedene Dinge bastelte, bei einer großen Entrümpelungsaktion im Kupferhauskeller ... Es ist ein großes und wohltuendes Miteinander, was diesen Ort immer wieder so besonders macht.

Gespannt schaue ich dem Sommersemester und den frühlingshaften Temperaturen entgegen, wenn sich die Gemeinschaft auch wieder vermehrt aus den Häusern wagt. Wir dürfen gespannt sein, was der nächste Newsletter zu berichten haben wird.

Bis dahin seid herzlichst begrüßt aus dem sonnigen Moritzburg.

Steve Müller